



**Betreff: Initiative „Lithium Akkus und Batterien nicht zum Restmüll – Brandgefahr!“**

|                            |         |             |
|----------------------------|---------|-------------|
| STADTGEMEINDE PROFINLEITEN |         | Bearbeitung |
| Eingel. am 04. Juli 2019   |         | BGr.        |
| Aktenzahl                  | Beilage | z.K.        |
|                            |         |             |

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister!


die falsche Entsorgung von Lithium-Ionen Akkus im Restmüll kann brandgefährlich sein, Menschenleben gefährden und zu schweren Schäden in betroffenen Abfallbehandlungsanlagen führen. Aus diesem Grund hat das Steirische Lebensressort gemeinsam mit dem Dachverband der steirischen Abfallwirtschaftsverbände, der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WKO Steiermark sowie der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle die Initiative „Lithium Akkus und Batterien nicht zum Restmüll – Brandgefahr!“ gestartet, mit deren Hilfe das Bewusstsein für die fachgerechte Entsorgung geschärft werden soll.

Anfang Juni wurde die Steirische Restmüllanalyse abgeschlossen. Diese hat ähnlich wie die zeitgleich erfolgten Analysen in allen weiteren Bundesländern zutage gebracht, dass nur etwa 45 Prozent der in Verkehr gesetzten Batterien in die richtigen Sammelschienen – sprich zurück in den Handel oder in eines der steirischen Altstoffsammelzentren gelangen. Von den – aus Unwissenheit oder Sorglosigkeit – über den Restmüll entsorgten Batterien und Akkus können jene auf Lithium-Ionen-Basis brandgefährlich und explosiv sein. In den letzten Jahren hat der Anteil an Lithium-Ionen-Akkus am Gesamt-Batterie-Aufkommen stetig zugenommen, weil diese vermehrt in modernen Haushalts- und Alltagsgeräten enthalten sind.

In der Gesellschaft soll nun das Bewusstsein für diese Thematik geschärft werden, um dramatische Brandereignisse gleich im Vorhinein zu vermeiden. Beiliegende Vorlagen lassen sich in unterschiedlichen Größen in Gemeindezeitungen abdrucken, über

Newsletter, Facebook und Homepages kommunizieren. Gleichzeitig liegen Plakatvorlagen für Roll-Ups und Plakate bei – Immer mit derselben Botschaft und demselben Design. Auch die Deckel der Restmülltonnen sollen sukzessive von der Entsorgungswirtschaft und den AWV mit Aufklebern versehen werden. So kann sichergestellt werden, dass die Botschaft dauerhaft und einprägsam im wahrsten Sinne des Wortes „haften bleibt“. Begleitend dazu werden die Abfallberatungsstellen der Verbände Ihre Bürgerinnen und Bürger gezielt informieren und mit dem eigens konzipierten Schulkoffer verstärkt in Schulen aktiv sein.

Ich möchte Sie daher im Sinne der Forcierung einer umfassenden und sicheren Kreislaufwirtschaft in der Steiermark um Ihre Unterstützung dieser Sicherheits- und Bewusstseinskampagne direkt vor Ort in Ihrer Gemeinde ersuchen.

 Mit freundlichen Grüßen  
